

WALTHER RATHENAU-GESAMTAUSGABE

Herausgegeben von
Hans Dieter Hellige und Ernst Schulin

VI

WALTHER RATHENAU
MAXIMILIAN HARDEN

Briefwechsel 1897–1920

Mit einer einleitenden Studie herausgegeben von
Hans Dieter Hellige

1983

GOTTHOLD MÜLLER VERLAG
MÜNCHEN

VERLAG LAMBERT SCHNEIDER
HEIDELBERG

Gedruckt mit Unterstützung
der Walther Rathenau-Gesellschaft (Frankfurt am Main),
der Deutschen Forschungsgemeinschaft (Bonn-Bad Godesberg),
der Förderungs- und Beihilfefonds der VG Wort (München),
der Gerda Henkel-Stiftung (Düsseldorf), der Robert Bosch GmbH
und der Robert Bosch-Stiftung (Stuttgart).

© 1983

by Gotthold Müller Verlag · München
und Verlag Lambert Schneider GmbH · Heidelberg für diese Ausgabe.
Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung nur mit ausdrücklicher
Genehmigung der Verlage. Printed in Germany. Satz und Druck:
Offizin Chr. Scheufele, Stuttgart

Inhaltsübersicht

Vorwort des Herausgebers	9
Hans Dieter Hellge: Rathenau und Harden in der Gesellschaft des Deutschen Kaiserreichs. Eine sozialgeschichtlich-biographische Studie zur Entstehung neokonservativer Positionen bei Unternehmern und Intellektuellen.	15

WALTHER RATHENAU/MAXIMILIAN HARDEN

Briefwechsel 1897–1920.	301
Undatierte Briefe	769
Bilder und Faksimiles	773

ANHANG

Anhang I: Lili Deutsch über Rathenau und Harden.	807
Anhang II: Harden über Rathenau.	813
Epilog	909
Editorisches Nachwort	927
Überlieferungsvarianten.	939
Nachtrag.	943
Bibliographie	947
Verzeichnis der Abbildungen	983
Personenregister	989
Ausführliches Inhaltsverzeichnis	1073

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
HANS DIETER HELDIGE: EINLEITENDE STUDIE	
Rathenau und Harden in der Gesellschaft des Deutschen Kaiserreichs. <i>Eine sozialgeschichtlich-biographische Studie zur Entstehung neokonservativer Positionen bei Unternehmern und Intellektuellen</i> . . .	15
1 Die Biographie zweier Bürger des Deutschen Kaiserreichs als Methodenproblem der Geschichtswissenschaft	
2 Soziale Herkunft und frühe Sozialisationskonflikte Rathenaus und Hardens	29
2.1 Rathenaus Entwicklung bis zur Jahrhundertwende: Die gescheiterte Emanzipation	29
2.2 Hardens Jugend: Die erzwungene Opposition	42
2.3 Zum Sozialverhalten jüdischer Kaufmanns- und Unternehmersöhne im Deutschen Kaiserreich und der K.u.K.-Monarchie unter dem Einfluß des Antisemitismus	47
3 Hardens sozialer, politischer und ideologischer Standort in der Wilhelminischen Gesellschaft	77
3.1 Hardens künstlerische und publizistische Anfänge: Ästhetische und politische Opposition zwischen Naturalismus und Kulturpessimismus . .	79
3.2 Die »konservative Wende« der literarischen Intelligenz in Deutschland um 1890	91
3.3 Hardens Rezeption neokonservativer Anschauungen und der ideologische Schwerpunkt der »Zukunft«	99
3.4 Hardens Gesellschaftsbild und politische Konzeption vor und nach der Jahrhundertwende: Zwischen Agrar- und Industriestaat	114
<i>Hardens neokonservative Kapitalismuskritik und sein publizistisches Wirken für agrarische Interessen</i>	118
<i>Bismarck-Kult und Führer-Sehnsucht als Ausdruck mittelständischer Bonapartismus-Hoffnungen</i>	123

INHALTSVERZEICHNIS

<i>Die korporativistische Einbindung der Arbeiterbewegung in Hardens antisozialistischem Gesellschaftsbild</i>	129
<i>Die ›Zukunft‹ als Sprachrohr des »Vereins für Socialpolitik« und sozialkonservativer Kreise</i>	132
<i>Hardens Umschwenken vom agrarstaatlichen Expansionismus zum industriekapitalistischen Weltmachtstreben</i>	138
<i>Die gesellschaftliche Integration des mittelständischen Intellektuellen in Industrie- und Bankkreise</i>	145
<i>Der ›Geistesaristokrat‹ als Publizist und Ideologe für die ›Unternehmerelite‹</i>	148
<i>Hardens Initiativen für eine industriekonservative Massenpresse</i>	154
<i>Die ›Zukunft‹ als Forum einer imperialistischen Wilhelminismus-Kritik</i>	160
4 Der Publizist und der Elektroindustrielle: Ideologische Übereinstimmungen und Differenzen zwischen Rathenau und Harden	
4.1 Hardens neokonservativer Individualismus als Resultat von Sozialisation und Klassenlage	
4.2 Rathenaus Versuch einer Versöhnung von individualaristokratischer Kulturkritik und großtechnischer Vergesellschaftung	173
Anmerkungen	201

WALTHER RATHENAU / MAXIMILIAN HARDEN

Briefwechsel 1897–1920	301
<i>Zwischentexte:</i>	
Auseinandersetzung mit der Dreyfus-Affäre	310
Die Majestätsbeleidigungsprozesse	314
Die Stützungsaktion für die Nordischen Elektrizitäts- und Stahlwerke in Danzig	343
Rathenau, Harden und Theodor Herzl	350
Gemeinsame Aktivitäten gegen die Verstaatlichung der Hibernia	375
Einschätzung der Reichspolitik in der 1. Marokkokrise	410
Der Richtungsstreit von 1905 zwischen moderner und völkischer Kunstauffassung	425
Rathenaus Rückzug aus der BHG-Direktion	480
Harden und Friedrich v. Holstein	489
Beurteilung der russischen Gesellschaft und Politik nach der Revolution von 1905	492
Die Kontroverse über die liberal-konservative Sammlung im Bülow-Block	503

INHALTSVERZEICHNIS

Differenzen über die politischen Folgen der »Hottentottenwahlen«	514
Der Auftakt der Eulenburg-Affäre und Rathenaus Vermittlungsversuch	520
Gegenmaßnahmen der Reichskanzlei nach Hardens Sieg im 1. Moltke-Verfahren und neue Vergleichsbemühungen	539
Hardens Angriffe auf den kolonialpolitischen Kurs von Dernburg und Rathenau	546
Hardens Niederlage im 2. Moltke-Verfahren und die Wende durch den Prozeß in München	551
Interventionen zugunsten einer Aufschiebung des 3. Moltke-Hardens-Prozesses	564
Reaktionen auf die Daily-Telegraph-Affäre	571
Die Freundschaft mit Harden als Hemmnis für eine Ordensverleihung an Rathenau	578
Die Schlußphase der Eulenburg-Affäre	581
Zusammentreffen mit Gerhart Hauptmann auf Sylt	594
Rathenaus Vermittlungsmission in der Marokko-Minen-Frage	605
Hardens Verteidigung von Carl Fürstenberg als Ausdruck seines heroischen Unternehmerbildes	620
Außenpolitische Lagebeurteilung in der 2. Marokkokrise	632
Lili Deutschs Brief-Intrige und die Spannungen in der AEG-Führung	650
Der Kampf zwischen Walther Rathenau und Felix Deutsch um die Nachfolge Emil Rathenaus	662
Walther Rathenaus Wahl zum Aufsichtsratsvorsitzenden der AEG	681
Der große Konflikt zwischen Rathenau und Harden im Anschluß an die AEG-Führungskrise	683
Die Duellforderung	693
Einschätzung der Lage und Ziele Deutschlands im 1. Weltkrieg	696
Zur staatlichen Regelung des Ernährungsproblems	703
Hardens Nachruf auf Emil Rathenau	706
Die endgültige Lösung der Nachfolgefrage in der AEG	714
Das Zukunfts-Verbot im Jahre 1917	730
Zuspitzung der politischen Meinungsverschiedenheiten in der letzten Kriegsphase	747
Gegensätzliche Reaktionen auf den Versailler Vertrag	754
Zerwürfnis über Rathenaus späte, inkonsequente Wilhelminismus-Kritik	757

INHALTSVERZEICHNIS

Das Ende der Freundschaft	762
Undatierte Briefe	769
Bilder und Faksimiles	773

ANHANG

Anhang I: Lili Deutsch über Rathenau und Harden	807
Anmerkungen zu Anhang I	812
Anhang II: Harden über Rathenau	813
1. Zur Agrar- und Industriestaatsdiskussion zwischen Rathenau und Harden	815
2. Über Rathenaus »Impressionen«	832
3. Börsensatire mit eingearbeiteten Rathenau-Informationen	833
4. Über Rathenau nach der Ankündigung seines Austritts aus der Direktion der BHG	843
5. Über Rathenau als Wiederaufbauminister	845
6. Über Rathenaus diplomatische Mission in London, Paris und Cannes	851
7. Über Rathenau als Außenminister	859
8. Harden über die Attentate auf Rathenau und ihn selbst	880
9. Entgegnung auf einen Rathenau-Gedenkartikel im »Vorwärts« vom 24. 6. 1927	904
10. Letzte Äußerungen Hardens über Rathenau	907
Epilog	909
Anmerkungen zu Anhang II	910
Editorisches Nachwort	927
Die Überlieferung des Rathenau-Harden-Briefwechsels	927
Bisherige Publikationsversuche bzw. Teileditionen	931
Die Textgrundlage	933
Die Textwiedergabe	934
Ausgewiesene Textkorrekturen	935
Briefköpfe	936
Zitierweisen	938
Überlieferungsvarianten	939
Nachtrag	
Zur Chronologie der Familie Hardens	943
Zur Eulenburg-Affäre	944

INHALTSVERZEICHNIS

Bibliographie	947
Verzeichnis der Abbildungen	983
Personenregister	989